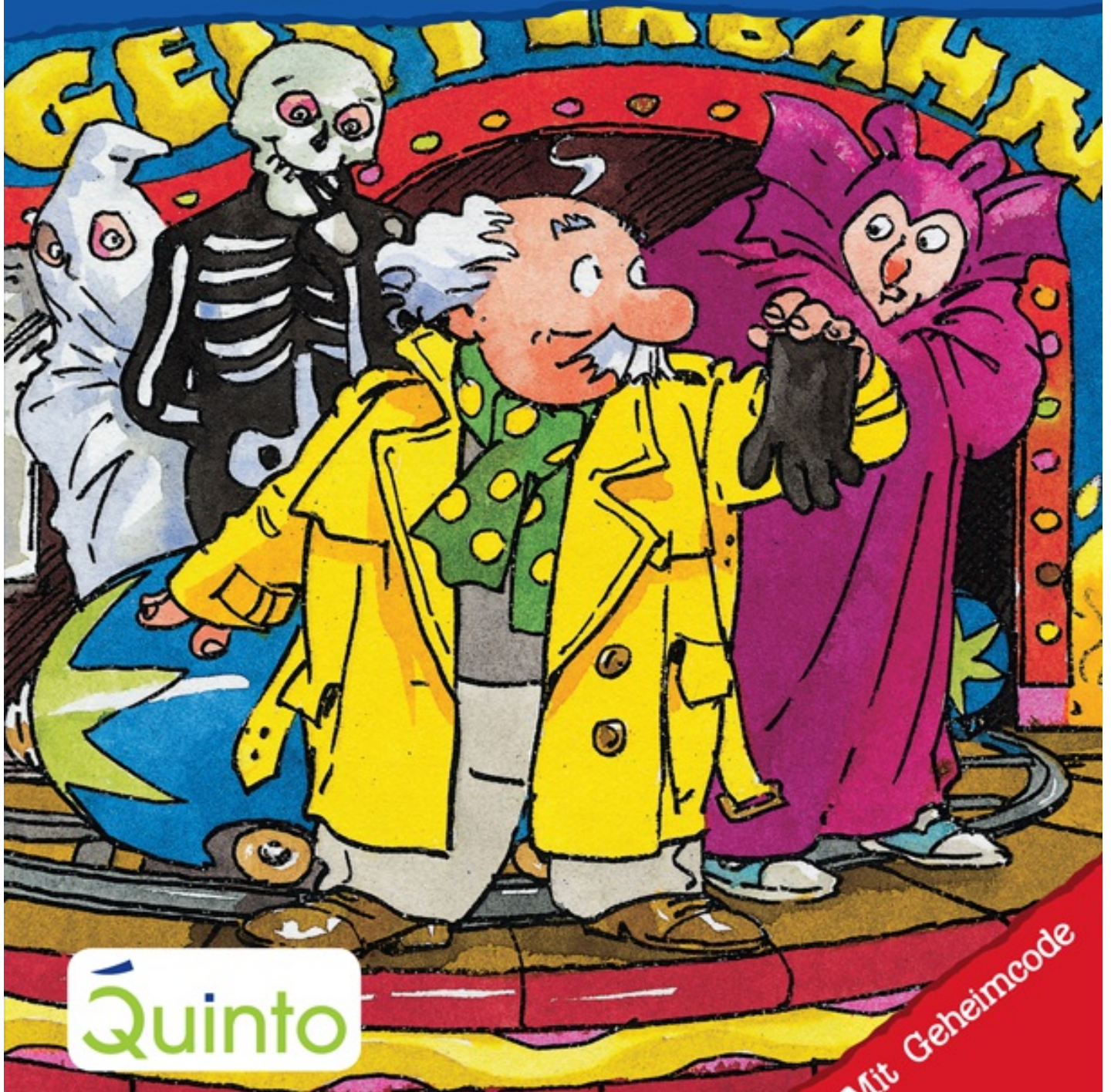


Ursel Scheffler

Kommissar
Kugelblitz
Ratekrimi

Der schwarze
Geist



Quinto

Mit Geheimcode

„Nun gut, ich komme“, brummt er. „Schickt einen Wagen!“

Elf Minuten später ist Kugelblitz an der Esplanade.

Immer noch kommen Leute aus dem Haus. Kinder im Schlafanzug. Ein Mann im Badehandtuch und eine Frau im viel zu engen Morgenrock. Oben am Fenstersims im siebten Stock hängt drohend eine verdächtige schwarze Kiste. Man kann sie mit bloßem Auge erkennen. Jetzt kommt die Feuerwehr.

„Sind Sie sicher, dass das ganze Haus geräumt ist?“, fragt der Bombenspezialist.

„Bombensicher!“, sagt der Polizeibeamte. „Wir haben die Leute mit dem Lautsprecher zum Verlassen des Hauses aufgefordert und jede Wohnung überprüft.“

Sie können ja nicht ahnen, dass zwei Männer unten im Keller eifrig am Sicherungskasten arbeiten. Plötzlich erlischt das Licht.

„Was war das?“, erkundigt sich Kugelblitz.

„Kurzschluss vermutlich“, meint der Brandmeister.

Während der Bombenspezialist die Feuerwehrleiter hochklettert, sind auch die beiden Männer im Inneren des Hochhauses nicht untätig. Sie klettern die Hintertreppe hoch und nähern sich den Büros der Global-Versicherungsgesellschaft. Die Tür lässt sich leicht öffnen. Schließlich funktioniert ohne Strom die elektrische Schließanlage nicht. Der Tresor, in dem sich augenblicklich unversichertes Gold in Höhe von einer Million Euro befindet, widersteht der fachmännisch angelegten Sprengladung nur eine Zehntelsekunde. Bei der kurzen Explosion zuckt der Sprengmeister draußen vor den Fenstern der 7. Etage zusammen. Gerade hat er entdeckt, dass es sich bei der Bombe um eine Attrappe handelt: eine mit Metallpapier beklebte Waschpulvertonne! Und nun dieses Geräusch. Befand sich die echte Bombe im Inneren des Gebäudes? War die Attrappe nur ein Täuschungsmanöver?

Der Sprengmeister entfernt die Waschpulvertonne vom Fenstersims. Sie ist mit Klebeband befestigt und hätte nicht mal einem Regenschauer standgehalten!

Achtungsvoll weicht die Menge noch weiter hinter die Absperrung zurück, als der Sprengmeister mit seiner „gefährlichen Last“ die Leiter heruntersteigt.



„Eine Waschpulvertonne. Sonst nichts!“, ruft der Sprengmeister. „Aber irgendwas ist drinnen im Haus passiert! Vermutlich im sechsten Stock bei der ‚Global-Versicherung‘!“ „Nachsehen!“, befiehlt Kugelblitz und rennt als Erster ins Haus. „Verflixt!“, flucht er, weil ohne Strom natürlich auch der Lift nicht geht. „Wenn das nicht Absicht ist ...“ Keuchend erreicht er den sechsten Stock. Die Tür zur Versicherung steht sperrangelweit offen. Der Tresor ist zertrümmert.



„Raubüberfall!“, ruft Kugelblitz und eilt ans Fenster. Unten auf dem Parkplatz kann er nur noch sehen, wie ein dunkler Porsche nach einem Blitzstart davonfährt. Glücklicherweise hat sich einer der Beamten, die das Haus sichern, die Autonummer gemerkt. So steht der Eigentümer des Wagens rasch fest. Kugelblitz lässt es sich nicht nehmen, gegen elf Uhr persönlich bei ihm vorzusprechen. Es ist ein sympathischer junger Mann, den er da aus dem Bett klingelt. „Das Auto gehört mir“, sagt er überrascht. „Aber ich habe es den ganzen Abend nicht benutzt.“ „Können Sie das beweisen?“, erkundigt sich Kugelblitz argwöhnisch. „Ich hatte Besuch. Ein Kollege. Auch Junggeselle. Er kam gegen acht und ging vor einer halben Stunde. Wir sehen uns immer zusammen den Freitagskrimi an.“ Ein rascher Blick durch das Wohnzimmer bestätigt seine Aussage. Zwei Gläser, drei oder vier Bierflaschen. Ein voller Aschenbecher. Daneben die Fernsehzeitung. Trotzdem runzelt Kugelblitz kritisch die Augenbrauen.



„Sie glauben mir nicht? So rufen Sie doch meinen Kollegen an! Oder soll ich Ihnen den Inhalt des Films erzählen? Er hieß: ‚Der lange Blonde mit dem flotten Schlitten‘, und zwar ...“

„Nein danke!“, sagt Kugelblitz. „Ich hab den Film schon im Kino gesehen. Wir wollen uns lieber mal Ihr flottes Auto ansehen.“ Der junge Mann wirft rasch einen Mantel über und führt Kugelblitz zur Garage. Sie ist leer! Das Schloss ist aufgebrochen.

„Geklaut!“, sagt der junge Mann sichtlich erschrocken.

Das Auto findet sich am nächsten Tag. Sinnigerweise steht es gleich neben der U-Bahn-Station Diebsteich. Aber Kugelblitz kann darüber nicht lachen. Nicht einmal schmunzeln. Er bestellt den jungen Mann zu sich, mitsamt seinem Zeugen. Dann lässt er die beiden verhaften.

*Bist du bereit für das Detektivrätsel?
Auf der nächsten Seite findest du es.*

Frage an alle Detektive, die auch bei einer Bombendrohung einen kühlen Kopf behalten:

Woher wusste Kugelblitz, dass die Aussage der beiden Männer falsch war?

Für jede richtige Antwort kannst du dir Gripfpunkte für diese Frage im Kryptofix gutschreiben. Ob Deine Lösung richtig ist erfährst du, wenn du auf das rote Kontrollfeld drückst.

Warnung: Erst Fall lösen, dann Lösung lesen! Großes Detektiv-Ehrenwort. Nicht schummeln. Sonst kannst du dir deine Detektiv-Lizenz an den Hut stecken!



[Wenn das Kontrollfeld in deinem Reader nicht funktioniert, klicke hier!](#)

Richtig geraten? Dann darfst du dir maximal

10

Punkte im Kryptofix gutschreiben.



Der nachtschwarze Porsche

Kugelblitz verlässt sein Büro ausnahmsweise mal pünktlich. Er erwartet Besuch. Sein Freund Tütü hat sich angemeldet. Er will sein neues Auto vorführen. Einen nachtschwarzen Porsche. Und eine Überraschung will er auch mitbringen. Sie heißt Tina. Mehr hat er nicht verraten.

„Ob Tina Brezeln mag?“, überlegt Kugelblitz. Er kauft sie beim Bäcker an der Ecke. Dazu noch frisches Brot. Für alle Fälle. Salat und Käse hat Frau Heinzel besorgt. Das ist die hilfreiche Seele, die sich darum kümmert, dass der Haushalt des viel beschäftigten Kommissars nicht verkommt. Auch den Tisch hat sie schon gedeckt. Für drei.



Es klingelt gegen acht. Kugelblitz eilt an die Tür. Er freut sich auf Tütü, und gespannt auf seine neue Freundin ist er auch. Da kommt Tütü. – Allein!

„Und wo ist Tina?“, erkundigt sich Kugelblitz enttäuscht.

„Hier!“, sagt Tütü und deutet lachend auf den kleinen Cockerspaniel, der schwanzwedelnd hinter ihm durch die Tür kommt.

„Na, dann kommt mal rein!“, sagt Kugelblitz. „Und der Hund muss leider mit Messer und Gabel essen. Frau Heinzel hat ihn für eine Dame gehalten. – Ich übrigens auch!“

Da muss Tütü herzlich lachen, weil ihm sein Streich geglückt ist. Doch dann gibt er keine Ruhe: Kugelblitz muss sich unbedingt sein neues Auto ansehen. Noch vor dem Abendessen!

Kugelblitz bewundert den nachtschwarzen Traum gebührend. Dann sagt er: „Und dabei dachte ich, du wärst endgültig auf das Fahrrad umgestiegen, seit du deine Liebe für das einfache Landleben entdeckt hast!“